



Wilhelm Müller und die Übersetzung

Eine internationale
Konferenz

8./9. und 17. Oktober 2021
Stadtbibliothek Erlangen
Bürgersaal

| | Freitag, 8. Oktober 2021 | Samstag, 9. Oktober 2021 |
|-----------|---|--|
| 10:30 Uhr | | Marco Hillemann: Wilhelm Müller als Übersetzer aus dem Neugriechischen |
| 11:30 Uhr | | Dr. Simeon Stampoulou: Eine neue Übertragung der „Griechenlieder“ ins Neugriechische |
| 12:30 Uhr | | Pause |
| 14:00 Uhr | Dr. habil. Adrian La Salvia: Begrüßung und Vorstellung des Programms Prof. Dr. Andreas Kelletat: Was, wann, warum, wie, für wen, mit welcher Wirkung? Wilhelm Müllers translatorisches Handeln | Prof. Dr. Jürgen Ritte: Wilhelm Müller und die französische Literatur |
| 15:00 Uhr | Dr. Enrica Fantino: Wilhelm Müller und die antike Literatur | Dr. habil. Adrian La Salvia: Wilhelm Müller und die italienische Literatur. Mit einem Exkurs zu Müllers Übersetzungstheorie |
| 16:00 Uhr | Prof. Dr. Ulrich Wyss: Die „Blumenlese aus den Minnesingern“ | Verwandlungen (1) Prof. Dr. Daniel Fulda: „Die Winterreise“ ins Soziologische übersetzt? Wilhelm Müllers Gedichtzyklus in der Resonanztheorie Hartmut Rosas |
| 17:00 Uhr | Pause | Pause |
| 17:30 Uhr | Dr. Erika Thomalla: Wilhelm Müller als Herausgeber. Die „Bibliothek deutscher Dichter des 17. Jahrhunderts“ | Verwandlungen (2) Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans: Müllers „Winterreise“ und ihr Echo bei Franz Josef Czernin, Elfriede Jelinek und anderen |
| 18:30 Uhr | Prof. Dr. Dirk Niefanger: „Herr Peter Squenz“. Nach Gryphius und Shakespeare frei bearbeitet von Wilhelm Müller | Verwandlungen (3) Franz Josef Czernin: „reisen, auch winterlich“ |
| | Sonntag, 17. Oktober 2021 | |
| 15:00 Uhr | Musik. Maschine. Magie. Konzept und Regie: Isabelle Kranabetter. Konzeption und Realisierung der Künstlichen Intelligenz: Markus Goetz, Gesang: Alina König-Rannenberg, Klavier: Victoria Pohl | |

Der jung verstorbene Wilhelm Müller (* 1794; † 1827) gehört zu den bedeutendsten und bekanntesten deutschen Dichtern des frühen 19. Jahrhunderts. Sein Engagement für den griechischen Unabhängigkeitskrieg („Lieder der Griechen“) brachte ihm den Beinamen „Griechen-Müller“ ein. Da er viele, auch neue Sprachen (unter anderen Englisch, Französisch, Italienisch und Neugriechisch) beherrschte, konnte er – für seine Zeit unübliche – Impulse aus fremden Kulturen aufnehmen und verarbeiten. Seine Gedichte, Novellen und Reisebriefe erfreuten sich größter Popularität. Darüber hinaus betätigte sich Wilhelm Müller in vielfältiger Weise als Übersetzer (zum Beispiel von Marlowes „Faust“), Herausgeber, Journalist und Rezensent. Die Erlanger Literaturszene behandelte er in kritischen Rezensionen zu Platen und Rückert, den er auf einer Italienreise 1818 vor dem Ertrinken rettete.

Wilhelm Müller ist einer der am häufigsten vertonten Lyriker der deutschen Romantik. Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ (1823) und „Winterreise“ (1827) nach Texten Wilhelm Müllers haben bis heute nichts von ihrer Faszination verloren. Im Rahmenprogramm der Konferenz erklingt die Musik-Installation „Musik. Maschine. Magie.“ von Isabelle Kranabetter: „In der Lied-Installation werden klassische Kunstlieder vorgetragen, deren Texte zum Teil von einer künstlichen Intelligenz generiert wurden. In dieser ästhetischen Reibung wird unser Verständnis von (künstlerischer) Autor*innenschaft, das bis heute von der romantischen Idee der originären Schöpfung geprägt ist, beleuchtet und in eine kunsthistorische Vergleichsschau gestellt. Dabei wird auch das historische Verhältnis von Mensch und Technik als ein immer schon dynamisches Wechselspiel dargestellt.“

Eine Kooperation der Stadtbibliothek Erlangen mit der Internationalen Wilhelm-Müller-Gesellschaft, dem Department für Germanistik und Komparatistik der FAU Erlangen-Nürnberg und dem IKG Humanities Festival.

Kontakt und Veranstaltungsort:

Stadtbibliothek Erlangen
Marktplatz 1
91054 Erlangen
Telefon: 09131 / 86-2282
E-Mail: adrian.la-salvia@stadt.erlangen.de

